

Im Rahmen des ersten «Vaduzer Kunstsalons»:

Kurt Laubscher: Nachahmungen alter Meister

vv — Das Centrum für Kunst veranstaltet in der Zeit vom 27. November bis 20. Dezember 1977 in seinen Räumen eine interessante Ausstellung, die in ihrer Art wohl einmalig

ist: Der Vaduzer Geschäftsmann Kurt Laubscher geht seit langem schon einer Tätigkeit nach, die man wohl auch, aber nicht nur als Hobby bezeichnen kann. Er kopiert alte

Vaterland Die 5. Juli 1977

Meister. «Kopiert» ist aber eigentlich auch nicht das richtige Wort dafür, denn er will die Bilder nicht als echt ausgeben und sie auch nicht als eine Kopie im herkömmlichen Sinne verstanden wissen.

Seine Gemälde, unter ihnen die Mona Lisa oder Rubens-Bilder, sollen möglichst genau im Stil des Meisters selber gehalten sein: Unter einer ganzen Anzahl von Mona-Lisa-Kopien zum Beispiel — von der Entstehungszeit des Gemäldes bis heute — findet sich keines, das so genau dem Original gleicht wie sein Bild. An der Vernissage, bei der auch der eigenwillige «Sonntagsmaler» David Ce seine Werke ausstellt, wird Walter B. Wohlwend die Vernissagerede halten.

Laubschers Arbeiten stellen einen geradezu verblüffenden Beweis dafür dar, dass auch ein nichtakademischer Maler durch ganz genaue Beobachtung und äusserst sorgfältiges Arbeiten Grosses zu leisten imstande ist. Neben der Nachahmung alter Meister befasst er sich auch mit eigenen Arbeiten und hat auch schon Gemälde nach alten Stichen angefertigt. Er ist ein junger, engagierter Künstler, der ganz in dieser seiner Arbeit aufgeht und lebhaftes Interesse an Originalwerk und Künstler zeigt. Er ist Besitzer einer Offsetdruckerei in Vaduz.